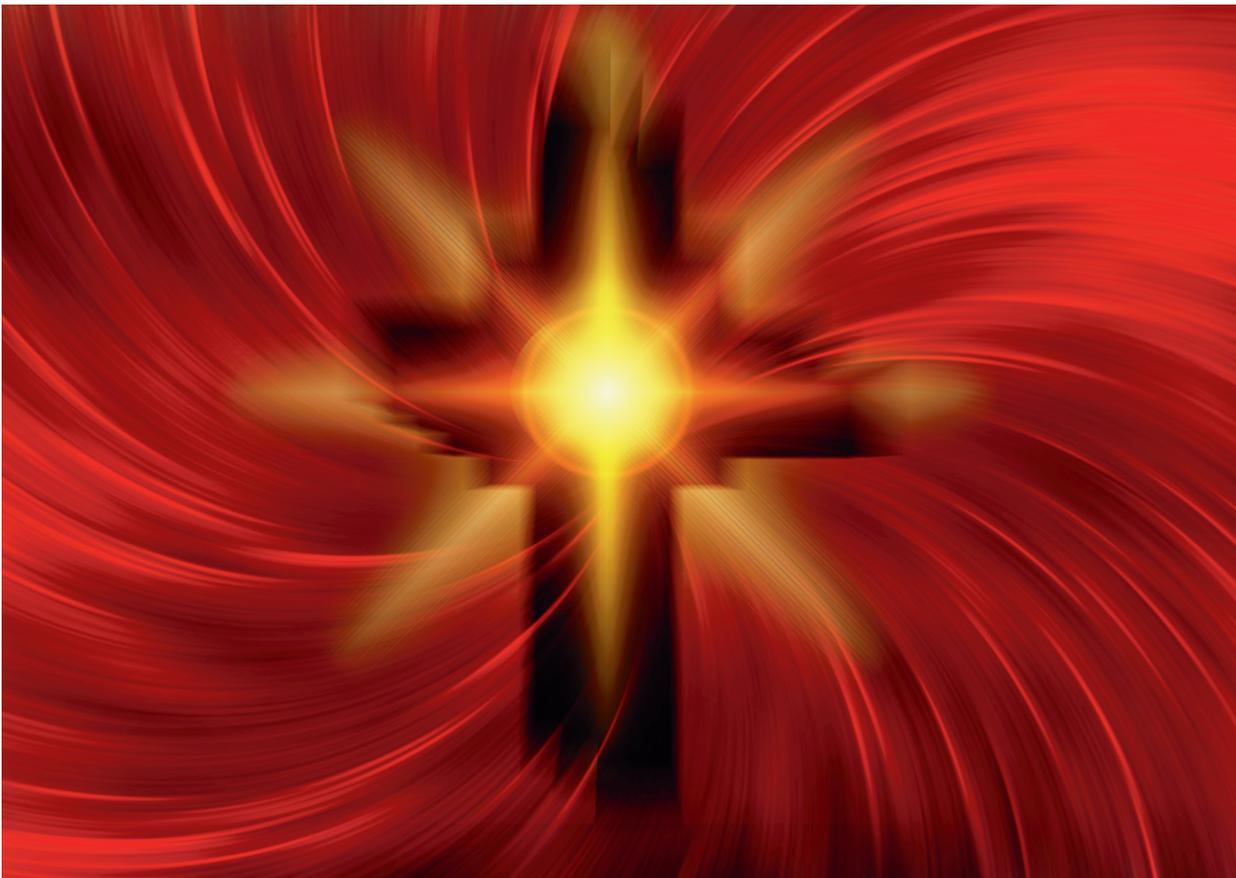
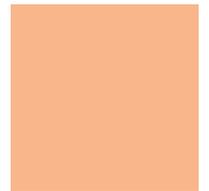




gemeindebrief

April 2020

Mai 2020



Evang.-Luth. Pfarramt Lutherkirche Hof – Hofecker Straße 9 – 95030 Hof

lutherkirche-hof.de

Ganz schön bewegt

„Ganz schön bewegt da, bei euch Christen“ Ich wusste zuerst nicht so recht worauf der nette junge Herr hinauswollte, der mich da ansprach. „Ja, in der Lutherkirche ist immer was los“, antwortete ich lächelnd. Er meinte aber die biblische Geschichte, von der er wohl das erste Mal näheres gehört hatte. Besonders in der Passions und Osterzeit ist da immer einer unterwegs. Am Palmsonntag: der Einzug Jesu in Jerusalem; dann der Passionsweg, Jesus wird sprichwörtlich von „Pontius zu Pilatus“ geschickt; in der Osternacht die Stein erweichenden Umwälzungen mit Sprengkraft, so dass auch noch die Trägsten in Bewegung geraten.

Kennen sie den „Wettlauf zum Grab“ im Johannes Evangelium? Sie werden nicht schlecht gestaunt haben, Maria aus Magdala, Petrus und der Lieblingsjünger. Staunen, das ist ja auch so eine Bewegung, wenn auch eine innere. Sogar das Denken kommt nicht zu kurz. Erklärungen werden gesucht und gefunden, solche wie: Das waren Grabräuber, oder er wurde doch woanders hingelegt? Es gibt doch immer irgendwelche plausiblen Erklärungen, wieso sollte das hier anders sein? Und trotzdem bleibt Staunen. Staunen über all das, was Christus in uns bewegt:

„Einer fällt hin – steht wieder auf.

Eine ist allein – findet wieder Freunde.

Einer ist blind – kann doch sehen.

Einer fürchtet sich – verliert doch die Angst.

Eine ist krank – kann doch mit Freude leben.

Einer weint – kann doch wieder lachen.“

Alles und Alle in Bewegung äußerlich und innerlich. Das ist unser Frühjahrssport in der Kirche, sozusagen. Die vielen, verschiedenartigen Gottesdienste – von Aktion bis Meditation, von laut bis still – eigentlich gehören sie alle zusammen wie Perlen an einem kostbaren Armband.

Ja, Ostern ist eine bewegte, bewegende Zeit auch in Ihrer Kirchengemeinde. Man sieht sich, oder?

Ihre Pfarrerin
Ute Rakutt

Was so immer mal wieder in Gesprächen nachgefragt wird

„Ich hab gehört, die Kirche kauft ein Schiff?“, so schallt es mir beim Geburtstagsbesuch entgegen.

Nun, gar so verkürzt kann man das nicht sagen. Der Rat der EKD (Evangelische Kirche Deutschland, ein Zusammenschluss der Kirchen) hatte in seiner letzten Sitzung beschlossen einen Verein zu gründen, der Spenden sammelt, um schnellstmöglich ein weiteres Schiff zum Rettungseinsatz ins Mittelmeer bringen zu können. Der Name des Vereins ist Programm: „Gemeinsam Retten – united 4 Rescue“. Er hat als Kooperationspartner die professionelle Seenotrettungsorganisation „Sea-Watch“, die – wenn alles gut läuft – bereits zu Ostern 2020 das Schiff in See stechen lassen könnte.

Ein breites gesellschaftliches Bündnis ist da am 3. Dezember entstanden, große und kleine Einrichtungen, Sportvereine, Hilfsorganisationen, Unternehmen, Kirchengemeinden, Schulen, Initiativen von Ehrenamtlichen und Einzelpersonen sind dabei.

Wie kam es dazu?

Es begann mit einer Resolution des Kirchentags 2019, dem Treffen vieler

verschiedener evangelisch, christlicher Gruppen. In der evangelischen Kirche herrscht eine große Vielfalt und es ist meist so, dass Themen von „unten“ her angestoßen werden, von Menschen und Initiativen, die direkt vor Ort sind. Der Rat der EKD hat danach sich des Themas angenommen, nicht zuletzt, da der bayerische Bischof, Pfarrer Bedford-Strohm, als gewählter Vorsitzender bereits im Juni bei einem Besuch des damals beschlagnahmten Schiffes „Sea-watch 3“ in Sizilien seine persönliche Solidarität mit der zivilen Seenotrettung zum Ausdruck gebracht hatte.

Der Beschluss stieß auf breiten öffentlichen Zuspruch, aber auch auf ein stark kontroverses Echo. Ich zitiere aus dem Ratsbericht: „In manchen Zuschriften wurden wir aufgefordert, lieber in Afrika zu helfen als Menschen im Mittelmeer zu retten. Aber man darf eben beides nicht gegeneinander ausspielen. Die Hilfe für Menschen in Lebensgefahr im Mittelmeer ist nur EIN Baustein in einer Gesamtstrategie diakonischen Handelns der Kirche. Sie beginnt mit der Bekämpfung der Fluchtursachen, für die sich die Kirche ja seit Jahrzehnten tatkräftig einsetzt.“

In unserem internationalen Netzwerk begleiten wir als Kirche Menschen, die sich auf den Weg nach

Europa machen wollen, schon im Ursprungsland. In dem Programm „Symbols of Hope“ des Lutherischen Weltbundes etwa, werden Menschen in Nigeria durch Video-Zeugnisse von Rückkehrern vor dem lebensgefährlichen Weg durch die Wüste gewarnt. Und es werden Perspektiven im eigenen Land aufgezeigt, die Menschen zum Bleiben bringen. Viele, die sich trotzdem auf den Weg machen, sterben in der Wüste oder landen in den schlimmsten Lagern in Libyen. Dort sind Zwangsprostitution und Sklavensarbeit an der Tagesordnung. Menschen, die das erleben, wollen nur weg und begeben sich in lebensgefährlichen Booten aufs Mittelmeer. Manche geraten in Seenot und drohen zu ertrinken.

Damit sie nicht ihrem Schicksal überlassen werden, sind die zivilen Seenotretter mit ihren Schiffen unterwegs. Sie wollen wir unterstützen. In die libyschen Lager, die alle Menschenrechtsstandards mit Füßen treten, können die Geretteten nicht zurückgeschickt werden.

„Und was halten sie davon, Frau Pfarrer? Soll Kirche denn Politik machen?“ Je mehr ich mich damit beschäftige, desto klarer wird mir, dass unser Bischof und die EKD hier gut durchdacht handeln. Über die Vorgehensweise kann man sicher in gut protestantischer Weise mit gegen-

seitiger Achtung diskutieren. Aber, dass Menschen geholfen werden muss, darüber gibt es keine zwei Meinungen für mich.

Außerdem, was heißt „politisch“? Es heißt für mich handeln für das Allgemeinwohl, das gemeinsame Leben. Ich kann eigentlich nie nicht handeln. Selbst wenn ich nichts mehr tue, so ist das eine Handlung.

Mein Leitspruch ist dabei ein Gedanke von Martin Luther King bei der Auslegung des Gleichnisses vom Barmherzigen Samariter und der Frage, wer wohl mein Nächster sei: Der Samariter hat geholfen, weil er sich nicht fragte, was geschieht mir, wenn ich ihm helfe. Im Gegenteil fragte er sich: Was geschieht dem Anderen, wenn ich ihm nicht helfe.

Was geschieht diesen Menschen im Mittelmeer, wenn wir ihnen nicht helfen?, so frage ich mich.

Ihre Pfarrerin
Ute Rakutt

Open-Air-Kreuzweg

Sonntag, 05.04.2020 -
17.00 Uhr ab Lutherkirche



„Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten vom Menschensohn.“ – so sagte es Jesus seinen Jüngern, als sie zur letzten entscheidenden Etappe aufbrachen.

An verschiedenen Stationen zwischen der Lutherkirche und dem Schloss Hofeck halten wir an und hören einen Abschnitt vom Kreuzweg Jesu, singen und erleben den Mut und die Hingabe Jesu mit, genauso wie die ohnmächtigen Versuche der Mächtigen, ihn in den Griff zu kriegen.

Herzliche Einladung an alle Familien, Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum Open-Air-Kreuzweg in unserem Stadtteil, Beginn und Ende an der Lutherkirche.

Passion und Ostern

Gottesdienste in der Karwoche und zum Osterfest

Dienstag, 07.4. - 19.00 Uhr
LICHTBLICKE-Gottesdienst

Das Lichtblicke-Team gestaltet wieder einen besonderen Beicht- und Abendmahlsgottesdienst, der musikalisch gestaltet wird von der Band "Kraftfeld".

Gründonnerstag 09.4. - 19.00 Uhr
Beicht- und Abendmahlsgottesdienst mit dem Kirchenchor und Pfr. Mederer

Karfreitag, 10.04. - 09.30 Uhr:
Beicht- und Abendmahlsgottesdienst (Pfrin. Rakutt)

15.00 Uhr: Meditative Andacht zur
Todesstunde (Pfrin. Rakutt)

Ostersonntag, 12.04. - 05.30 Uhr
Familien-Osternacht
mit anschließendem Osterfrühstück
im Luthersaal.

Ostersonntag, 12.04. - 09.30 Uhr
Festgottesdienst mit Abendmahl
(Pfr. Mederer, Kirchenchor und Posaunenchor)

Ostermontag, 13.04. - 09.30 Uhr
Gottesdienst (Pfr. Martin Müller)



Osternacht

für Kinder, Jugendliche
und Erwachsene

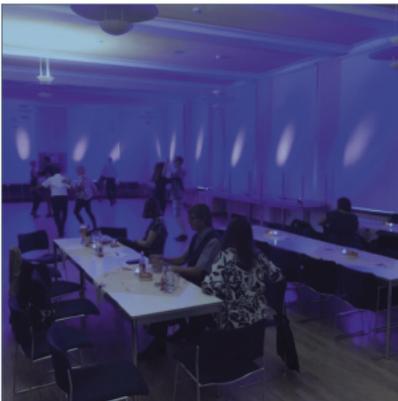
Sonntag, 12. April um 05.30 Uhr

Tanz in den Mai

Tanzabend im Luthersaal

Am 30.04.2019 ab 20.00 Uhr schwingen wir in gemütlicher Atmosphäre im Luthersaal das Tanzbein. Ob Tango, ChaChaCha, Foxtrott oder Walzer, es wird für jeden etwas dabei sein.

Also ganz schnell anmelden bei Sascha Rödel. Am besten via Mail: sascha@roedel-online.de



Gemeindenachmittag

16.4. „- 14.30 Uhr
Frisch, fromm, fröhlich, frei" –
Schonende Gymnastik im Sitzen
oder Stehen mit Frau Jäger

14.5. - 14.30 Uhr
„Alles neu macht der Mai" – Mit
frischem Blick aus unerwarteten
Perspektiven prominente Orte neu
entdecken – ein unterhaltsames und
spannendes Bilder-Rate-Quiz mit
Motiven aus Hof und Umgebung.



Biker-Gottesdienst am Sonntag, 03.05.

Blitzendes Chrom an tollen Bikes füllt am Sonntag, dem 3. Mai den Lutherhof: Es ist wieder Biker-Gottesdienst! Ab 12 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen und um 14 Uhr geht's in der Kirche los: „Glaubst du noch oder siehst du schon?" – vorausschauendes Fahren auf dem Bike ist überlebensnotwendig – und wie ist das daheim, in der Arbeit, in der Freizeit?

Anschließend, geht's auf Ausfahrt für alle, die mögen, ansonsten gemütliches Zusammensein mit Getränken und Gegrilltem auf dem Lutherhof. Herzlichen Dank allen, die Kuchen backen und Kaffee kochen, den Gottesdienst mitgestalten und die Ausfahrt vorbereiten!

Euer Bikerpfarrer Rainer Mederer

Monatssprüche

April 2020:

Es wird gesät verweslich und
wird auferstehen unverweslich.

1.Korinther 15, 42

Mai 2020:

Dient einander als gute
Verwalter der vielfältigen Gnade
Gottes, jeder mit der Gabe, die er
empfangen hat!

1.Petrus 4,10

Neues aus dem Kirchenchor

Das Jahr 2020 haben wir im Chor gleich ganz gut begonnen mit einem fröhlichen Beisammensein mit vielen mitgebrachten Leckereien und Punsch, es war unsere Weihnachtsfeier - im Januar, weil da alle wieder etwas mehr Zeit und Ruhe zum Feiern haben. Nach einem Rückblick auf das Jahr 2019 besprachen wir die Planung für 2020.

Den ersten Gottesdienst-Einsatz am 16. Februar haben wir nun schon hinter uns. Jetzt geht es flott auf Ostern zu.

Am Gründonnerstag gestalten wir wie in den vergangenen Jahren den Abendmahlsgottesdienst mit. Das ist ein besinnlicher meditativer Abendgottesdienst mit ruhigen musikalischen Elementen.

**Gründonnerstag,
9. April 2020
19.00 Uhr**

Am Ostersonntag sind dann im Festgottesdienst Chor und Posaunenchor beteiligt mit fröhlichen Stücken, die die Auferstehung Jesu Christi feiern.

**Ostersonntag
12. April 2020
9.30 Uhr**

Im Mai steht wieder der Musikalische Gottesdienst an, diesmal ausnahmsweise am Sonntag Kantate (=Singet!). Auf dem Programm stehen heuer mehrere zeitgenössische Chorsätze, die teilweise „Ohrwurm-Charakter“ haben. Wie immer werden die liturgischen Stücke des Gottesdienstes chorisches ausgeführt - aber die Gemeinde ist natürlich auch beteiligt. Die Bläser werden ebenfalls dabei sein und mit Trompeten und Posaunen (vielleicht auch mit Pauken???) das Lob Gottes verkünden.

**Sonntag Kantate
10.Mai 2020
9.30 Uhr**

Wir freuen uns darauf, Sie zu diesen Gottesdiensten begrüßen zu dürfen.

Wenn jemand nun doch auch mal selbst Lust zum Mitsingen bekommen hat - es gibt auch die Möglichkeit, als ein Projekt, nur bis zum Kantate-Sonntag mitzusingen - die Zeit ist überschaubar und Sie werden von den Chorsängern herzlich aufgenommen.

Die Proben sind jeweils mittwochs um 20 Uhr im Gemeindesaal der Lutherkirche.

Schalldämmung im Intensivraum des Kinderhauses

Zum Vorlesen, zum Basteln treffen sich im Intensivraum des Kinderhauses regelmäßig kleine Teilgruppen. Nun erhält dieser Raum neue Schallabsorber. So sorgen wir für die Gesundheit unserer Kinder wie unseres Personals. Sehen Sie sich bei Gelegenheit gerne einmal die Räumlichkeiten an.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden 2020

Niklas BACHMANN, Marie-Curie-Str. 7

Daniel BOCK, Steinbergstr. 1

Max FEILER, Joensuustr. 12

Max FRIEDEL, Am Zelch 7

Anne GAIDA, Joditzer Weg 25

Hannes GAIDA, Lösten 28, 95239 Zell

Emely HETZEL, Lerchenbergstr. 1

Lola HOPPERDIETZEL, Schwalbenweg 14a

Lilli JÄCKEL, Dr.-Enders-Str. 57

Max KANTHER, Georg-Hacker-Weg 10

Paul KIRCHGESNER, Silberbergstr. 28

Yannick RÖDEL, Joditzer Weg 41

Carlos RUßNER, Schwalbenweg 30

Mara UMLAND, Saalestr. 5

Jenny KOCH, Südring 33

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden

Sonntag, 17. Mai 2020
um 11.00 Uhr
in der Lutherkirche.

Versöhnungsgottesdienst und Familienabendmahl

Samstag, 30. Mai 2020
um 15.00 Uhr
in der Lutherkirche.

Nach dem Gottesdienst ist Foto-Termin für die Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Konfirmation

Pfingstsonntag, 31. Mai 2020
um 09.30 Uhr
in der Lutherkirche

Der Gottesdienst wird musikalisch begleitet von der Band "Kraftfeld" und dem Posaunenchor.

Theater im Lutherhaus

Wo ist Bruno?

Viel zu lachen hatten die Besucher des turbulenten und vergnüglichen Theaterstücks „Der verschwundene Eber“, das die Theatergruppe im Saal des Lutherhauses auf die Bühne brachte.

Bei der mehr als zwei Stunden dauernden Aufführung dreht sich alles um Bruno, der ganz plötzlich verschwunden ist. Für den aufbrausenden und diktatorischen Landwirt Hans Gruber (Dieter Knöchel) ist sofort klar, wer dafür verantwortlich sein muss: Sein Erzfeind Bauer Josef Borg (Helmut Schmelz). Die Ehefrauen Elfi (Silvia Korn) und Lisbeth (Ulrike Keßler) haben aber die rettende Idee, wie sie ihre Männer davon abhalten, sich gegenseitig mit der Mistgabel anzugreifen: Eine Ehe zwischen ihren Kindern Lotti (Stefanie Schuberth) und Max (Matthias Michler) ist die Lösung. Doch ist es wirklich so einfach? Und wo ist Bruno?



Das übereifrige Hofpersonal in Gestalt der Magd Klara (Karin Deeg) und ihrer Tante Martha (Marlene Plaha) hatten zwar immer einen deftigen Spruch wie „Männer sind wie hilflose Ferkel“ auf den Lippen, konnten dem herbeigerufenen Polizisten (Irene Knöchel) und der misstrauischen Versicherungsagentin Rosa Porculus (Norma Goller) auch nicht bei der Aufklärung des mysteriösen Verschwindens helfen..



Es war eine gelungene Inszenierung, die unter der Regie und Gesamtleitung von Dieter Knöchel entstanden ist. Dank eines glücklichen Händchens des Regisseurs bei der Rollenverteilung verkörpern die Darsteller grandios die einzelnen

Charaktere und riefen damit Begeisterung und massenhaft Lachanfänge beim Publikum hervor.

Helmut Schmelz, der den Intimfeind von Hans Gruber perfekt interpretiert, überzeugt dabei ebenso wie die beiden befreundeten Ehefrauen Silvia Korn und Ulrike Keßler. Als Kinder der verfeindeten Streithähne, die so gar nichts miteinander gemeinsam ha-

ben, spielen sich Stefanie Schuberth und Matthias Michler von Anfang an in die Herzen des Publikums. Und die beiden Mägde Marlene Plaha und Karin Deeg haben mit ihren erfrischenden Dialogen und derben Sprüchen viele Lacher auf ihrer Seite.

Herrlich komisch in ihren Rollen spielten Norma Goller die Versiche-

rungsspürnase aus der Stadt, die mehrfach Bekanntschaft mit dem Misthaufen machte und Irene Knöchel den einfältigen und verliebten Dorfpolizisten. Dank der Maske war sie als männlicher Polizist nicht mehr wiederzuerkennen.

Das Stück von Bernd Kietzke, bot auch mit einer gehörigen Portion deftigen Sprüchen beste Unterhaltung. Die Akteure hatten sichtlich Spaß an dem turbulenten Treiben auf der Bühne und das Publikum bedankte sich für ein Stück, bei dem nach Aussagen der Zuschauer trotz über zwei Stunden Spielzeit keine Langeweile aufkommt, am Ende mit kräftigem Applaus.

Unterstützt wurde die Truppe in diesem Jahr durch die Souffleusen Birgit Engl und Annette Radenz, Tontechniker Jörg Dittmar, sowie Ingo Herold, der für Licht und Soundeffekte verantwortlich zeichnete.

Außerdem halfen beim hervorragenden Catering vor den Aufführungen und in der Pause wieder viele fleißige Helfer mit.

So konnte nach den insgesamt vier Vorstellungen wieder eine schöne Summe an Spenden, die über die Unkosten hinaus gegeben wurden, an die Luthergemeinde gegeben werden.

Für die Theatergruppe
Dieter Knöchel

Osternacht für Jugendliche und junge Erwachsene

Am Karsamstag 11.04.2020 ab 17.00 Uhr

EASTER EVE
OSTERNACHT für Jugendliche und junge Erwachsene

Beginn
Karsamstag, 11. April 2020
ab 17 Uhr
Gemeindehaus der Lutherkirche Hof

Ende
Karsamstag, 11. April 2020
ab 22 Uhr

Abendessen
Chillen
Andacht
Gemein-same Spiele
Coole Musik
Nachtwanderung

Anmeldung bei Stefanie Schubert & Matthias Michler (E-Mail: jugend@lutherkirche-hof.de)
Bitte denkt an warme Kleidung.

Fasching am Gemeindenachmittag

Mit den Hofer Wärschtlamännern



Die Hofer Wärschtlamänner beleuchteten mit kritischem Augenzwinkern, trefflichem Humor und gereimten Pointen an Kontrabass, Gitarre und Akkordeon Absurdes und Einzigartiges aus Hof ganz oben in Bayern.

Frauenkreis

Ein offener Treffpunkt

Jeder Gast ist herzlich willkommen! Wir freuen uns auf Sie!

Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.

Guy de Maupassant

Dienstag, 21.04. - 19.00 Uhr
Ursula Büttner-Schödel:
„Begegnungen mit Frauen
aus aller Welt“

Dienstag, 05.05. - 19.00 Uhr
Bibelarbeit
Pfrin. Ute Rakutt

Dienstag, 19.05. - 19.00 Uhr
Spieleabend

„In Zusammenarbeit mit der
Evangelischen
Erwachsenenbildung“

Redaktionstermine:

Redaktionsschluss
für diese Ausgabe:
29.02.2020

Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe

Juni / Juli:
01.05.2020

Frauenkreis

In eigener Sache

Fehler im Gemeindebrief 01 / 2020

Leider hat sich im letzten Gemeindebrief ein Fehler eingeschlichen, der bei manchem Leser zu Irritationen führte.

Durch die Verwendung einer alten Vorlage bei der Erstellung war auf der Rückseite zu lesen, dass der Vertrauensmann des Kirchenvorstands noch nicht bekannt sei. Dies war aber der Stand nach der KV-Wahl im Jahr 2018.

Bereits Anfang 2019 wurde Herr Gottfried Rädlein zum Vertrauensmann des Kirchenvorstands gewählt, seine Vertreterin ist Andrea Herold. Daran hat sich seither nichts geändert.

Wir bitten das Versehen zu entschuldigen.

Die Gemeindebrief-Redaktion

In eigener Sache 2

Gemeindebriefaustäger

Herzlichen Dank allen, die sich dazu bereit erklärt haben die Gemeindebriefe auszuteilen. Denen, die dies schon lange tun und denen, die neu dazu gekommen sind. Unser Aufruf mit der langen Liste an Strassen wurde schnell beantwortet. So können nun alle Gemeindeglieder wieder erreicht werden. Prima, denn nicht jede/r kann ja den Weg in die Kirche auf sich nehmen. So stehen wir doch in Verbindung über das geschriebene Wort.

Gott befohlen
PfarrerIn Ute Rakutt

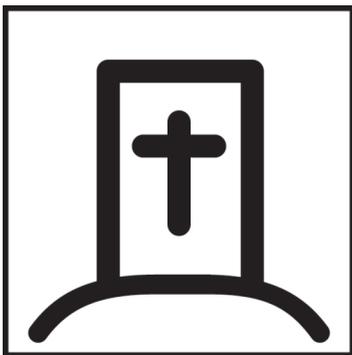
Präparanden mit dem Smartphone in der Kirche

Gepunktet haben alle Teams bei der Kirchenrallye im Grundkurs, ausgerüstet mit ihren Smartphones haben sich die Präparanden informiert über die Gründung der Lutherkirche. Wissenswertes über Kanzel, Taufstein und Orgel haben sie herausgefunden.

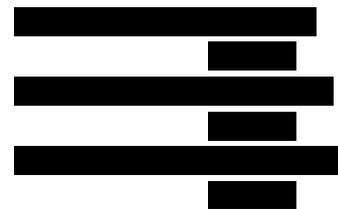
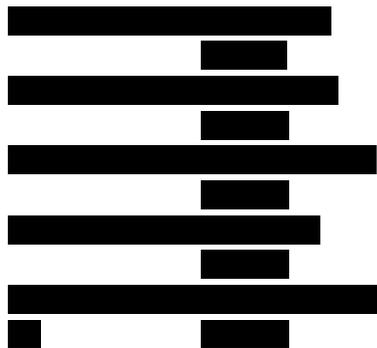
Die Umfrage zum Gottesdienst hat ergeben: 10 Minuten Predigt gehen klar, am liebsten über Gott und was er tut, also: im ganz normalen Alltag, aber auch da, wo wir mal die Krise kriegen, z.B. beim Klima. Und: cool findet es unser Nachwuchs, wenn es mal ihre Musik im Gottesdienst gibt und ein Videoclip zum aktuellen Thema eingespielt wird.



Aus dem Leben der Gemeinde



Verstorben sind:



Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.

Ps. 90,12

„Alles perfekt – da sein und das Dasein genießen“

„Gott vollendete am siebenten Tage seine Werke, die er machte, und ruhte am siebenten Tage von allen seinen Werken, die er gemacht hatte. Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von allen seinen Werken, die Gott geschaffen und gemacht hatte. Dies ist die Geschichte von Himmel und Erde, da sie geschaffen wurden.“

(1. Mose 2,2-4a)

Wenn ein Künstler sein Werk vollendet hat, tritt er zurück und betrachtet es. Wenn die Küche perfekt geworden ist, freut sich der Handwerker, dass für die Bewohner alles passt und das Kochen gleich noch mehr Freude bereitet. Und wenn an einem freien Abend mal Zeit ist, die Bilder eines besonderen Jahres zu betrachten, von dem wunderbaren Urlaub, dem Hochzeitstag, der Abschlussfeier, dann steht sie vor Augen: all die Schönheit, all das Besondere und Einzigartige, das da geschenkt wurde.

In aller Ruhe das Erschaffene betrachten – die Verfasser des ersten Schöpfungsberichts haben festgehalten, worin für Gott die Vollendung, die Perfektion besteht. Ihre Erkenntnis lädt dazu ein, es Gott gleich zu tun: Zur Ruhe kommen. Betrachten. Nur da sein und das Dasein genießen. Und nicht überle-

gen: Was könnte ich jetzt noch verbessern, nicht die Luft nach oben suchen, sondern einatmen und aufsaugen, was da vor Augen steht. Gut!

Wie geht indessen Vollendung, also „Perfektion“ nach unserem modernen Leistungskonzept? Schnell muss es gehen, je schneller desto perfekter. Ich staune immer, wie dieser Ansatz vielen Menschen auch in ihrem Freizeitverhalten in Fleisch und Blut übergegangen zu sein scheint. Der Wochenendtrip ist perfekt gelaufen, wenn ich die Fahrzeit mit 180-200km/h maximal verkürzen kann. Wenn ich als Sieger aus dem Rennen der PS-Stärksten auf der Autobahn hervorgehe. Wenn wir das Maximale herausholen. Genauso viele Menschen stellen dann allerdings fest, dass die Maximierung nicht bloß guttut. Medizinischen Messwerten zufolge weist das Herzkreislauf-System von Berufspendlern im Stadtverkehr annähernd dieselben Werte auf wie bei Kampfjet-Piloten im Manöverinsatz.

Zur Ruhe kommen, Betrachten, einfach nur da sein – das „funktionierte“ ganz anders. Der Blutdruck geht runter. Die Atmung wird tiefer. Der Puls sinkt. Die Sinne sind wach. Und die Seele bekommt Flügel. Sehr gut!

„Ohne Sonntag gibt es nur noch Werktage.“ Sicher haben Sie diesen Satz schon einmal auf einem Aufkleber irgendwo gesehen. Vor über 20 Jahren hat die EKD eine Kampagne unter diesem Slogan gestartet – zum Schutz des Sonntags vor einer weiteren Aufweichung der Sonntagsruhe. Sie ist durch das Grundgesetz geschützt. Denn sie dient der „Arbeitsruhe“ und der „seelischen Erhebung“ wie es dort heißt. Ich bin froh, dass das trotz aller Freizeitindustrie noch spürbar ist. Denn ich kenne den Sonntag auch anders, in den USA zum Beispiel: Da mäht der Nachbar nebenan seinen Rasen und in den Shopping-Malls und auf den Straßen herrscht reges Treiben, kein Unterschied zu anderen Werktagen. Hier gehen am Sonntag die Uhren immer noch anders. Gott sei Dank. Das Tempo ist weg. Die Ruhe, sie ist spürbar in der Stadt.

Mit dem siebten Tag, dem Tag der Ruhe ist das Schöpfungswerk Gottes perfekt. Die Ruhe, sie ist der Schlüssel für das Leben, das dann folgt. „Und siehe, es war sehr gut.“ Dass wir (hoffentlich!) auch heute noch sagen können: „Alles wird gut“ gewinnt bis heute seine Kraft und das nötige Vertrauen aus ihr, aus der Ruhe. Sie ist der Schlüssel für eine gute Zukunft, für ein perfektes Leben.

Ihr Pfarrer Rainer Mederer

Kirche mit Kindern

Wer sehr aufmerksam den Gemeindebrief liest, dem wird auffallen sein, dass Freitag Nachmittag keine Jungschar mehr stattfindet. Auch der Kindergottesdienst ist nur sporadisch und dann übersichtlich besetzt. Da klafft trotz großer Bemühungen der Teams und ihrem super Einsatz mit viel Kreativität und schönen Angeboten eine große Lücke in unserer Gemeinde. Diejenigen, die bisher den Keller des Lutherhauses als Kinder bevölkerten, sind zwar weiterhin da, nun als Präper und Konfer. Neue Kleine kommen aber nicht nach.

Das Ehrenamtlichen-Team von „Kirche für Kinder“ hat sich deshalb zu diesem radikalen Schritt entschieden. Das jedoch nicht ohne zusammen mit dem Kirchenvorstand einen neuen Aufbruch anzustoßen und anzubahnen.

In einer großen Umfrage sind sie direkt auf Familien zugegangen und haben versucht, deren Bedürfnisse zu erfahren. Von 130 Fragebögen kamen 12 zurück. Für eine Umfrage ist das zwar schon viel, jedoch ist es nun schwer, Konkretes davon abzuleiten. Eher kann man ein gewisses Desinteresse vermuten. Um so wichtiger werden nun weitere Schritte auf Kinder und Familien zu sein.

Der Kirchenvorstand widmet sich dem Thema intensiv auf seiner nächsten Sitzung und wird ein Planungstreffen mit Interessierten in

die Wege leiten.

Vorerst bleibt uns nur der Dank an alle bisher Aktiven in diesem Bereich, die all die Jahre so viel eingebracht haben in dieses Kernstück von Gemeinde: die Kinder.

Ein Blick in die Statistik:

Kinder im Alter von
0-3 Jahren (Krippenalter): 54

Kinder im Alter von
4+5 Jahren (Kindergarten): 39

Kinder im Alter von
6-10 Jahren (Grundschule): 100

Kinder im Alter von
11-14 Jahren (Konfis): 88

Jugendliche im Alter von
15-18 Jahren (Jugend): 93

Viele der Kinder im Kleinkindalter werden im Kinderhaus betreut und kommen dort mit christlichen Inhalten in Berührung.

Durch das vierjährige Konfisystem ist die Altersgruppe der 11-14 Jährigen immer wieder in Kontakt mit ihrer Kirche.

Es wird unsere Aufgabe sein, diese Kontakte zu intensivieren und auch die Familien mit ins Boot zu holen.

Wer daran mitwirken möchte, ist herzlich willkommen.

Sprechen Sie die Kirchenvorsteher oder uns Pfarrer an.

Es grüßt sie Pfarrerin Ute Rakutt

Luthers Männerabend

Immer am dritten Montag im Monat
von 19-20:30 Uhr

Am 20. April tauschen wir uns aus über die ewige Perspektive unseres irdischen Lebens: „Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich.“ (1.Kor. 15,42) Was bedeutet das für unser Selbstverständnis als Männer, was für die Zeiten von Trauer und Abschied? Und wie unterscheidet sich die christliche Auferstehungsvorstellung vom „geistlichen Leib“ von den heute recht verbreiteten Reinkarnationsvorstellungen anderer Weltanschauungen?

Und am 18. Mai sind die unterschiedlichen Gaben, die wir von Gott haben, unser Thema: „Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat!“ (1.Petr. 4,10). Welchen Sinn haben wir in unserem Leben als Männer bereits in unseren Gaben entdeckt, die über das hier und heute hinauswirken?

Herzlich Einladung an alle Interessierten, Luthers Männerabend ist kein fester Kreis, sondern ein offenes Treffen, bei dem es keine Stammtischgespräche gibt, sondern einen authentischen Austausch auf Augenhöhe.

Mi 1.04. 09.45 Babytreff
 19.30 Vorbereitungstreffen "Lichtblicke"
 20.00 Kirchenchorprobe

Fr 3.04. 18.00 Posaunenprobe für
 Anfänger
 19.00 Posaunenprobe

So 5.04. **Palmsontag**
 09.30 Gottesdienst mit Abendmahl
 17.00 Passionsweg für Familien

Mo 6.04. 19.30 Probe "Kraftfeld"

Di 7.04. 19.00 LICHTBLICKE - Der besondere
 Gottesdienst

Do 9.04. **Gründonnerstag**
 19.00 Gottesdienst mit Beichte,
 Abendmahl Chormusik

Fr 10.04. **Karfreitag**
 09.30 Gottesdienst mit Beichte und
 Abendmahl
 15.00 Meditative Andacht zur
 Todesstunde Jesu

So 12.04. **Ostersonntag**
 05.30 Familien-Osternacht
 09.30 Gottesdienst mit Abendmahl,
 Kirchenchor und Posaunenchor

Mo 13.04. 09.30 Gottesdienst

Mi 15.04. 20.00 Kirchenchorprobe

Do 16.04. 14.30 Gemeindenachmittag

So 19.04. 09.30 Gottesdienst

Mo 20.04. 19.00 Luthers Männerabend
 19.30 Probe der Band
 "Kraftfeld"

Di 21.04. 19.00 Frauenkreis

Mi 22.04. 09.45 Babytreff
 20.00 Kirchenchorprobe

Do 23.04. 17.00 Bibelstunde
 (Brunnenthal)

Fr 24.04. 18.00 Posaunenprobe für
 Anfänger
 19.00 Posaunenprobe

So 26.04. 09.30 Gottesdienst

Mo 27.04. 19.30 Probe der Band
 "Kraftfeld"

Mi 29.04. 09.45 Babytreff
 20.00 Kirchenchorprobe

Mai 2020

Fr 1.05.

So 3.05. 09.30 Gottesdienst mit Abendmahl
14.00 Biker
Gottesdienst

Mo 4.05. 19.30 Probe der Band "Kraftfeld"

Di 5.05. 19.00 Frauenkreis

Mi 6.05. 09.45 Babytreff

Do 7.05. 18.30 Besuchsdienst

Fr 8.05. 18.00 Posaunenprobe für Anfänger
19.00 Posaunenprobe

So 10.05. Kantate
09.30 Musikalischer Gottesdienst

Mo 11.05. 19.30 Probe der Band "Kraftfeld"

Mi 13.05. 09.45 Babytreff
20.00 Kirchenchorprobe

Do 14.05. 14.30 Gemeindenachmittag
17.00 Bibelstunde (Brunnenthal)

Fr 15.05. 18.00 Posaunenprobe für Anfänger
19.00 Posaunenprobe

So 17.05. 11.00 Kindergottesdienst
11.00 Vorstellungsgottesdienst der
Konfirmanden

Mo 18.05. 19.00 Luthers Männerabend
19.30 Probe der Band "Kraftfeld"

Di 19.05. 19.00 Frauenkreis

Mi 20.05. 09.45 Babytreff
20.00 Kirchenchorprobe

Do 21.05. Christi Himmelfahrt

Fr 22.05. 18.00 Posaunenprobe für Anfänger
19.00 Posaunenprobe

Sa 23.05. 14.30 Treffen der Jubelkonfirmanden

So 24.05. 09.30 Festgottesdienst zur
Jubelkonfirmation mit
Posaunenchor

Mo 25.05. 19.30 Probe der Band "Kraftfeld"

Mi 27.05. 09.45 Babytreff
20.00 Kirchenchorprobe

Fr 29.05. 18.00 Posaunenprobe für Anfänger
19.00 Posaunenprobe

Sa 30.05. 15.00 Versöhnungsgottesdienst
der Konfirmanden mit
Familienabendmahl

So 31.05. 09.30 Festgottesdienst zur
Konfirmation mit
Posaunenchor und Band
Kraftfeld

Bürozeiten:

Montag geschlossen

Di., Mi. und Fr. 08.00 – 11.30 Uhr

Di. 16.00 – 18.00 Uhr

Do. 14.00 – 18.00 Uhr

Pfarramt (Erika Heim):

Hofecker Str. 9

Tel. (09281) 76 91 10

Kinderhaus (Daniela Schneider):

Lutherstr. 49

Tel. (09281) 6 50 77

E-Mail:

kinderhaus-lutherkirche@t-online.de

Mesner und Hausmeister

(Alfred Werner)

Hofecker Str. 9

Tel. (09281) 76 91 114

Vertrauenspersonen des**Kirchenvorstandes:**

Gottfried Rädlein, Tel. (09281) 66893

Andrea Herold, Tel. (09281) 7533009

Besuchsdienst:

Telefon: (09281) 76 91 10

Redaktion und Layout:

Pfrin. Ute Rakutt,

Pfr. Rainer Mederer,

Dieter Knöchel

gemeindebrief@lutherkirche-hof.de

<http://www.lutherkirche-hof.de>

<http://www.facebook.de/lutherkirche>

Bild Titelseite:

von Gerd Altmann auf Pixabay



Pfrin. Ute Rakutt

Tel. (09281) 83 94 73

ute.rakutt@lutherkirche-hof.de



Pfr. Rainer Mederer

Tel. (09281) 77 94 934

rainer.mederer@lutherkirche-hof.de

Sie treffen uns im Lutherhaus:

Dienstag ab 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Donnerstag ab 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Bankverbindung:

Raiffeisenbank Hof

Kto.Nr. 121 207

BLZ: 780 608 96

IBAN:

DE02 7806 0896 0000 1212 07

BIC:

GENODEF1H01

Impressum:

Evang.-Luth. Pfarramt

Lutherkirche Hof

Hofecker Straße 9

95030 Hof

Tel. (09281) 76 91 10

Fax: (09281) 76 91 115

pfarramt.lutherkirche.hof@elkb.de